

WASSERDICHT

TIPPS UND TRICKS VON AQUARIANERN FÜR AQUARIANER

Blätter für Garnelen

Für Zwerggarnelen bietet der Handel eine Vielzahl hochwertiger (und auch hochpreisiger) Spezialfuttersorten an. Für Bienengarnelen dürfte eine der empfehlenswertesten Produktreihen die von Shirakura sein.

Da ich seit Kurzem stolzer Besitzer einer kleinen Gruppe Taiwaner F1-Mischlinge bin und nichts falsch machen wollte, verwendete ich das Produktsortiment konsequent: „Red-bee-Sand“ als Bodengrund, „Liquid Mineral Ca+“ und „White Mineral Powder“ als Wasserzusatzstoffe sowie „Epi Dama“ als Hauptfutter. Wie bei meinen anderen Garnelen bot ich als Zusatzfutter überbrühte Brennnesselblätter (*Urtica*) und ab und zu „ganz normales“ Fischfutter an (Flocken, „Wels-Chips“, kleine Mengen Frostfutter).

Als Deko und zusätzliche Futterquelle brachte ich trockenes Buchen-Herbstlaub ein. Das Fischfutter ließ ich nach kurzer Zeit weg, weil ich leider einige Ausfälle hatte und mein Garnelen-Lieferant meinte, das läge an dieser zu proteinreichen Kost.

Bei den Gebrüdern Logemann las ich, dass Garnelen gern auch Falllaub aus „sauberen Flüssen“ abweiden. In den Gewässern bildet sich auf den Blättern nach kurzer Zeit eine Schicht von Mikroorganismen, die an der Zersetzung des Laubs beteiligt sind. Dieser Organismenrasen – ähnlich dem Detritus (Mulm) im Aquarium – stellt die natürliche Hauptnahrung der Garnelen dar.

Da ich keinen sauberen Fluss zur Hand hatte, wohl aber eine Regentonne mit



Ein frisch eingebrachtes „Gammelblatt“

Fallaub vom Vorjahr (Rotbuche), probierte ich es damit. Zunächst hatte ich Hemmungen, derart gammelige Blätter zu meinen edlen Garnelen zu geben, aber deren Reaktion belehrte mich eines Besseren.

Fast unmittelbar nach dem Einbringen saß schon die erste Garnele auf einem Blatt. Vor allem meine Junggarnelen ließen es sich schmecken. Am nächsten Tag waren die Blätter blank gefressen. Nun wollte ich es wissen: Was mochten die Garnelen am liebsten – Gammelblätter, *Urtica* oder das Shirakura-Futter? Ich entfernte alle Buchenblätter aus dem Aquarium. Nach einem Tag kamen zugleich überbrühte Brennnesselblätter, ein Shirakura-Chip und ein Gammelblatt in das Becken. Nach zwei Minuten inspizierten die Garnelen zunächst die *Urtica*-Blätter, nach einer guten Stunde knabberten drei Garnelen an dem Shirakura-Chip, der Rest tummelte sich auf dem Gammelblatt.

Einen Tag später war das Buchenblatt blank! Die Garnelen vergnügten sich nun

vor allem mit den Brennnesselblättern. Insbesondere die Junggarnelen waren dort gut zu sehen. Der Shirakura-Chip blieb unbeachtet.

Am nächsten Tag war von den Brennnesselblättern nicht mehr viel da. Den Shirakura-Chip verschmähten die Garnelen weiterhin. Ich entfernte ihn und beglückte meine roten Sakura-Garnelen damit.

Fazit

Stand natürliches Futter zur Verfügung, wurde es von meinen Garnelen lieber angenommen als das Fertigfutter. Dabei nahmen sie bevorzugt den Aufwuchs des Gammelblattes zu sich. War es abgeweidet, wurde an der Brennnessel weitergefressen. Innerhalb von drei Tagen vertilgten meine zehn Taiwaner (und ihr Nachwuchs) die *Urtica* komplett.

Tipp: Das Frühjahr ist die beste Zeit, um junge Brennnesseltriebe zu ernten (vor der Blüte). Um auch im Winter dieses hochwertige Futter zur Verfügung zu haben, kann man die Triebe überbrühen und einfrieren. Damit die Entnahme kleiner



Futtertest (in der Bildmitte ein Shirakura-Chip): zwei und 75 Minuten nach Einbringen des Futters



Portionen möglich ist, empfehle ich, die Blätter als flache Platten (dann lässt sich das Benötigte leicht abbrehen) oder in Eiswürfelbehältern einzufrieren.

Man kann die Blätter auch trocknen, um sie haltbar zu machen. Verfüttern kann man sie am Stück oder zerrieben.

Als mein Mann die Regentonne mit meinen Gammelblättern säubern wollte, überführte ich den muffigen Bodensatz aus schon teilweise zersetzten Buchenblättern mit etwas Wasser in einen Eimer. Der kam an ein schattiges Plätzchen und dient nun als Futterquelle für meine Garnelen.

Vor dem Winter werde ich das Gefäß in meinem Aquarienzimmer unterbringen und mit neuen Blättern auffüllen (Herbstlaub). Das sollte die Versorgung mit Gammelblättern auch während der kalten Monate sicherstellen.

Es versteht sich von selbst, dass man die Blätter nur dort erntet, wo eine Ver-

schmutzung durch Verkehr, Industrie oder Landwirtschaft ausgeschlossen ist. Wem das Selbersammeln zu aufwendig oder riskant scheint, kann auch getrocknete Blätter (Buche, Brennnessel, Eiche) im Handel erwerben.

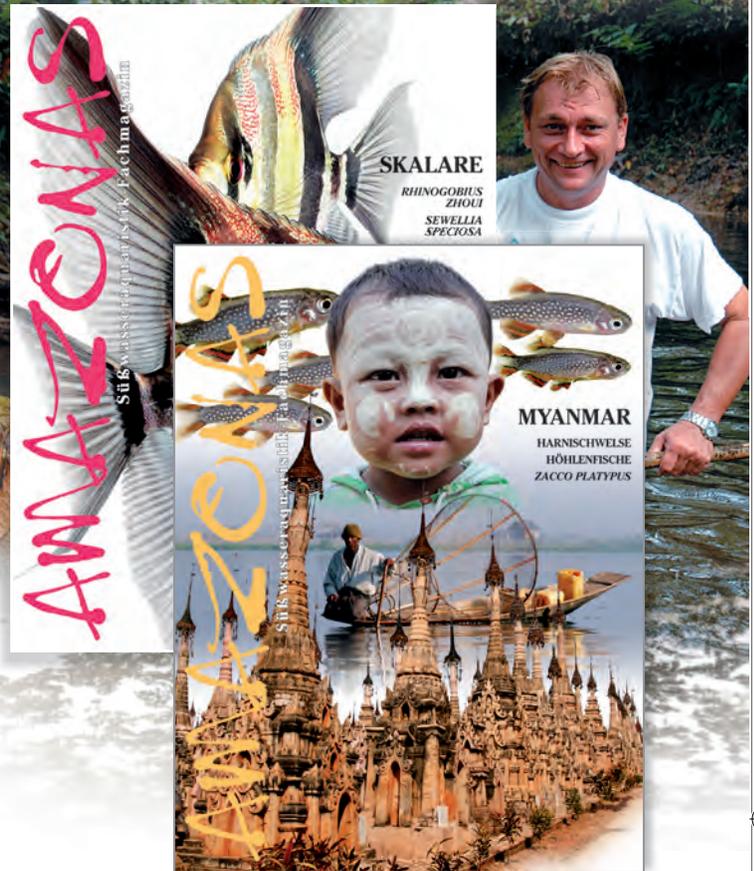
Natürlich darf man es mit diesen Futtermitteln – ebenso wie mit industriell hergestellten – nicht übertreiben! Was nicht in kurzer Zeit gefressen wird, belastet das Wasser. Buchenlaub wie auch Eichen- oder Kastanienblätter sind selbst nach dem Abweiden unproblematisch, da sie sich nur sehr langsam zersetzen und das Wasser deshalb nicht belasten.

Ganz verzichten will ich aber auf das gute Grundfutter von Shirakura (oder anderer Hersteller) nicht, da es alle essenziellen Bestandteile in einer ausgewogenen Mischung enthält und somit Mangelerscheinungen vorbeugt. Ich denke, die Abwechslung macht es!

Petra Fitz



Futtertest (links im Bild ein Brennnesselblatt): ein Tag und zwei Tage nach dem Einbringen des Futters



Aquaristik pur bieten wir dem Liebhaber der Süßwasseraquaristik mit der Zeitschrift AMAZONAS. Es werden die unterschiedlichsten Aspekte behandelt: Aquarienpraxis, Haltung und Vermehrung einzelner Arten, biologische Hintergrundberichte, Aquarientechnik und -chemie, Neues aus der Wirtschaft, Buchmarkt, Reportagen und Reiseberichte, Interviews und vieles mehr; alles leicht verständlich, allgemein interessierend und unterhaltsam. Besonders markant ist das ausführlich behandelte Titelthema. Eingeleitet durch eine umfangreiche und brillant bebilderte Fotoreportage, wird das Thema auf den Folgeseiten durch mehrere Begleitartikel vertieft.



Preise

- Einzelheft: 4,80 €
- Inland-Abonnement: 27,00 €
- Ausland-Abonnement: 36,00 €

Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41 · 48157 Münster

Tel.: 0251-13339-0

Fax: 0251-13339-33

E-Mail: verlag@ms-verlag.de

www.ms-verlag.de